

FARKAU

JUNGES
STAATSTHEATER
BERLIN

TIEFE TREFFEN TIERE (3+)

STÜCKENTWICKLUNG VON LIA MASSETTI



IMPULSE ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG DES AUFFÜHRUNGSBESUCHES
FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

VORWORT

Liebe Pädagog*innen und Multiplikator*innen, liebe Kitakinder und Schüler*innen,

wer kommt denn da herein? Ein Tier, aber welches ist es? Und was machen die anderen Tiere, die bereits auf der Bühne sind? Wenn entspannte Elefanten auf freche Fledermäuse, schüchterne Schwäne auf lustige Leguane treffen, kann es schon mal sein, dass sie sich missverstehen. Und gerade als sich endlich alle einig sind, was sie als nächstes machen wollen, kommt das nächste Tier hereingeflattert ...

„Tiere treffen Tiere“ erzählt voll Situationskomik von unerwarteten Begegnungen und der Neugier auf das Unbekannte. Dabei überrascht das Stück nicht nur das Publikum, sondern auch die Spieler*innen auf der Bühne: Es gibt keine festgelegten Texte, keine verabredete Geschichte – alles entsteht aus der Improvisation und dem Zusammenspiel mit dem Publikum. Lia Massetti, Künstlerin (Theater Thikwa), entwickelte in der letzten Spielzeit das Konzept für „Tiere treffen Tiere“ im Rahmen der Residenz „Ich kann mir alles vorstellen 2“, in der Künstler*innen mit Behinderungen Stückideen für junges Publikum entwarfen. Das Stück feiert die Lust am Spiel und lädt alle Zuschauer*innen ein, sich in einer entspannten Atmosphäre auf den Zauber der Verwandlung einzulassen. Mit dem Konzept der Relaxed Performance (dt.: entspannte Aufführung) richtet sich die Inszenierung an alle, die Theater in einer besonders ungezwungenen und inklusiven Umgebung erleben möchten.

In diesem Begleitmaterial finden Sie Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs sowie Impulse zur künstlerischen Auseinandersetzung mit der Inszenierung. Außerdem finden Sie Hintergrundinformationen zum Theaterstück sowie weiterführende Lektüreempfehlungen. Wir freuen uns auf Ihren und euren Besuch in der Parkaue und wünschen viel Freude beim Ausprobieren!

Herzliche Grüße
Pauri Röwert (Künstlerische Vermittlung und Partizipation)

**BEI FRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN NEHMEN SIE
GERN KONTAKT MIT UNS AUF!**

vermittlung@parkaue.de · 030 55 77 52 703

Wir danken den Kindern der Kita Fredersdorfer Straße für die gemeinsame Recherche vor Probenbeginn und die lustvollen Rückmeldungen. Ein herzlicher Dank geht außerdem an die Kinder des Kinderladens Elfentraum, die uns als Premierengruppe bei der Probenarbeit unterstützen und eine Ausstellung zum Stück erarbeitet haben, sowie an unsere weiteren Probengruppen aus dem Montessori-Kinderhaus Wedding, der Kita Hopsekäse, dem Kinderladen Miekematze, der Kita Matt Lamb, der Orankesee-Schule und der Carl-von-Linné-Schule.

Mit Unterstützung von Theater Thikwa.

Premiere: 20. Januar 2024 · Spielort: Bühne 3 ·
ab 3 Jahren · Kita – 1. Klasse

ZUM STÜCK

- DAS KONZEPT VON „TIERE TREFFEN TIERE“
- DIE REGISSEURIN LIA MASSETTI
- DAS RESIDENZPROGRAMM „ICH KANN MIR ALLES VORSTELLEN“
- DAS FORMAT „RELAXED PERFORMANCE“

IMPULSE ZUR VORBEREITUNG

- FRAGEN ZUR VORBEREITUNG
- WARM-UP IM KREIS: CREME DER VERWANDLUNG
- SPIELAUFGABE IM RAUM: DIE WELT DER VÖGEL
- FOTOAUFGABE: WAS WIR GERNE ZUSAMMEN MACHEN
- MALAUFGABE: TIERE TREFFEN TIERE
- SPIELAUFGABE AUF DER BÜHNE: MEIN LIEBLINGSTIER

IMPULSE ZUR NACHBEREITUNG

- FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH
- WARM-UP IM KREIS: SEID IHR BEREIT?
- MALAUFGABE: MEIN LIEBLINGSMOMENT UND ICH
- SPIELAUFGABE AUF DER BÜHNE: TIERBEGEGNUNGEN
- GESTALTUNGSAUFGABE: WIR ALS TIER
- SPIELAUFGABE IM RAUM: PARTY FEIERN

WEITERFÜHRENDES MATERIAL

- BUCHEMPFEHLUNGEN ZUM VORLESEN FÜR JUNGE LESER*INNEN

DAS KONZEPT VON „TIERE TREFFEN TIERE“

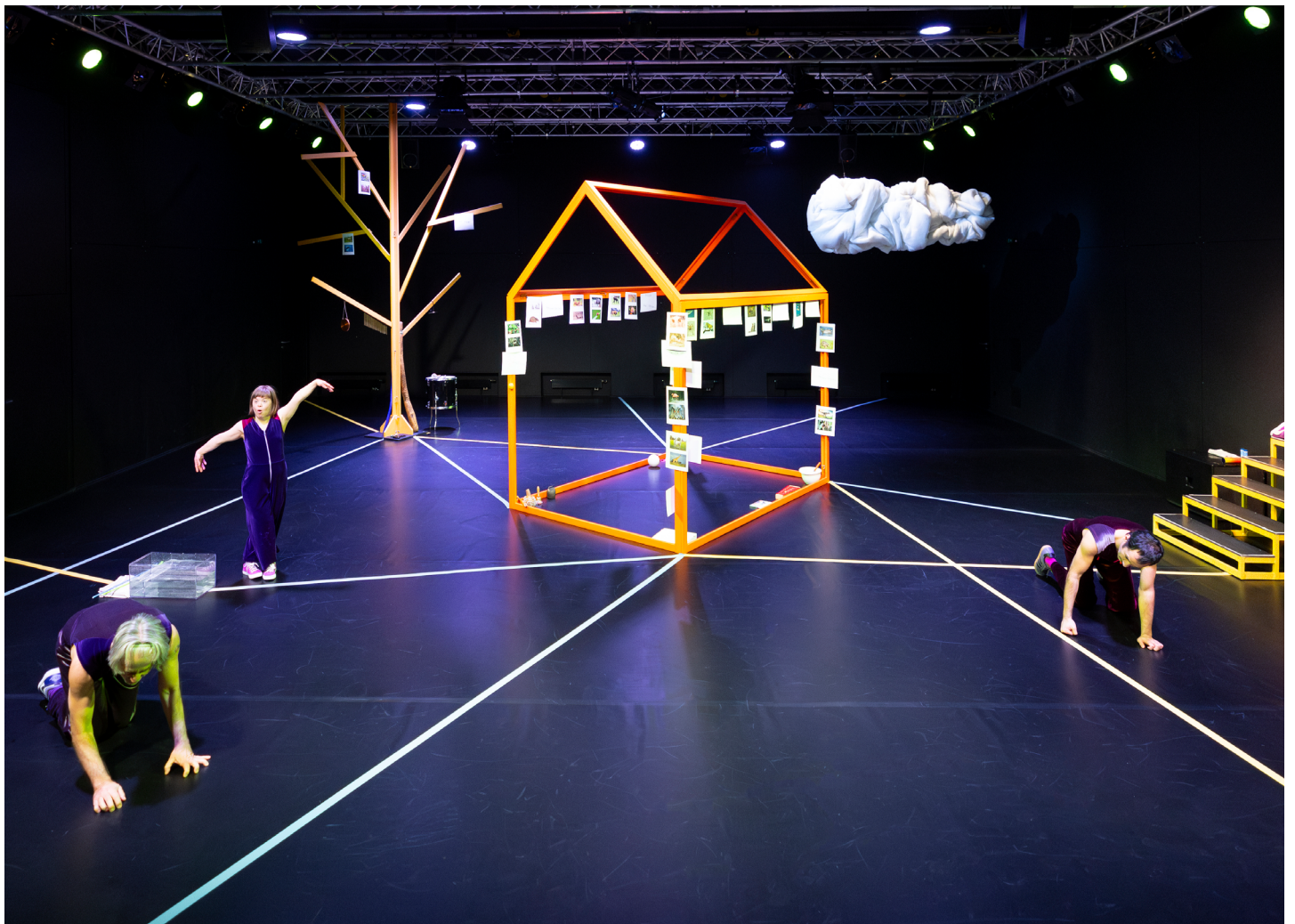
In „Tiere treffen Tiere“ entsteht alles aus der gemeinsamen Improvisation und dem Zusammenspiel mit dem Publikum. Es gibt keine festgelegten Texte und keine verabredete Geschichte. Die Lust am Spiel und die Neugierde, sich in Tiere zu verwandeln, sind der Ausgangspunkt und die treibende Kraft des Stücks.

Jedes Mal ist das Stück anders, aber es könnte heute ungefähr so ablaufen:

Es beginnt mit dem Geräusch von Wellen, Wasser und Mowengeschrei. Dann treten vier Darsteller*innen in lila Anzügen auf, stellen sich in einen Kreis und wärmen sich für das gemeinsame Spiel auf. Lia, die nicht nur auf der Bühne zu erleben ist, sondern auch die Regie des Stücks macht, leitet die Gruppe an: Sie klopfen entlang ihrer Körper, reiben sich das Gesicht, kreisen mit dem

Kopf, dehnen die Arme, atmen tief in den Bauch, beugen die Knie und spreizen die Zehen. Rücken werden geknetet, Finger lang gezogen und dann stapeln sich alle Hände in der Kreismitte übereinander. Lia fragt in die Runde: „Seid ihr bereit?“ Danach betreten alle das orangefarbene Haus und Lia teilt jeder Person ein Tier zu. Ab hier verwandeln sich die Darsteller*innen in Tiere. Hasen, Hühner, Frösche, Schmetterlinge, ein Elefant, eine Schildkröte ... Vielleicht fängt eine Schlange ein anderes Tier, vielleicht trifft ein Schaf eine Biene, die sticht, vielleicht kochen alle zusammen Pudding oder ein Tiger spielt Flöte. Es gibt Tiergesänge, Seifenblasen, einen Baum voller Instrumente und eine Konfetti-Kanone. Ein Gewitter mit Regen und Blitzen bringt das Haus zum Wackeln und ganz am Ende tanzen alle zusammen zu lauter Musik.

Egal wie es kommt, was bei „Tiere treffen Tiere“ immer wichtig ist: Jede Person macht das, was ihr Spaß macht!





DIE REGISSEURIN LIA MASSETTI

Geboren 1989 in Berlin. Lia Massetti ist seit 2011 Performerin und bildende Künstlerin im Ensemble der Thikwa Werkstatt für Kunst und Theater. Sie tanzte u. a. in Choreografien von Yuko Kaseki, Linda Weißig und Modjgan Hashemian. 2023 war sie Residenzkünstlerin am Theater an der Parkaue, wo sie das Stück „Tiere treffen Tiere“ entwickelte.

Dass es in ihrer ersten Regiearbeit um Tiere gehen soll, war schnell klar. Lia: „Ich mag Tiere gerne. Du kannst sie füttern, streicheln, weil sie so ruhig sind. Gefährliche Tiere mag ich eher nicht. Menschen spielen Tiere. Menschen machen Tiere mit ihren Körpern. Tiere treffen sich und wenn sie sich treffen, bewegen sie sich mit Körpern. Sie machen verschiedene Geräusche und können ausprobieren, was sie zusammen machen wollen.“

ZUM RESIDENZPROGRAMM „ICH KANN MIR ALLES VORSTELLEN“

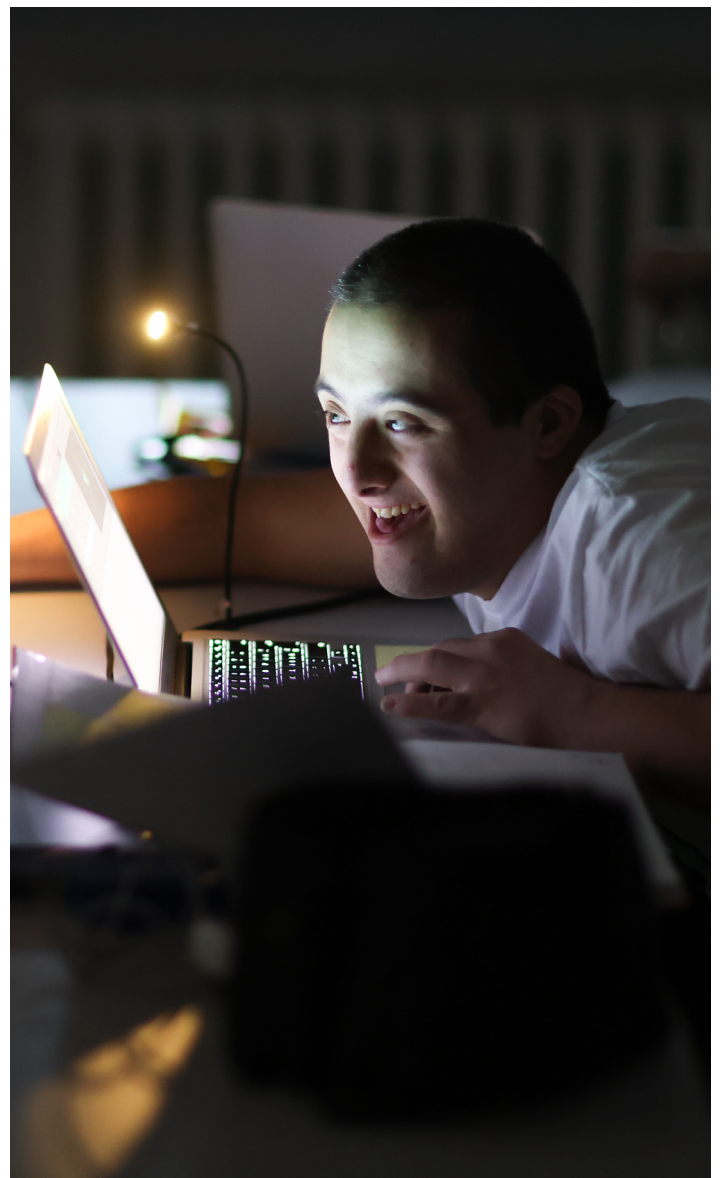
In den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 verlagerten fünf behinderte Künstler*innen – Noha Badir (Theater HORA), Robert Janning (Theater Thikwa), Melanie Lux (Meine Damen und Herren), Lia Massetti (Theater Thikwa) und Rachel Rosen (Theater Thikwa) – ihre Arbeitsplätze für vier Wochen an das Theater an der Parkaue. Mit Regisseurin Leonie Graf, die „Ich kann mir alles vorstellen“ initiierte, verbinden die Künstler*innen eine längere Zusammenarbeit. Auf Leonies Frage „Hättest du Lust, ein Stück für junges Publikum zu entwickeln?“ entstanden Ideen und erste Skizzen für eigene Projekte. In ihrem Arbeitsaufenthalt auf Zeit erprobten die Künstler*innen ihre Stückideen, Bühnenbildentwürfe und Textbücher. Hierbei begegneten sie einander, anderen

Arbeitsmethoden, verschiedenen Abteilungen des Theaters und dem Publikum. Sie arbeiteten mit Schauspieler*innen des Ensembles und den Kinder- und Jugendclubs. Am Ende der Residenz öffneten die Künstler*innen ihre Arbeitsräume und präsentierten ihre Stückentwürfe auf der Bühne.

„Ich kann mir alles vorstellen“ war der Auftakt der Beschäftigung des Theaters an der Parkaue mit inklusiver Kunst für junges Publikum. Im künstlerischen Programm wurden die Arbeiten von behinderten Künstler*innen langfristig gefördert und zum festen Bestandteil des Spielplans (u. a. „Das Spiel“ von Rachel Rosen oder „Tiere treffen Tiere“ von Lia Massetti). Dafür werden Barrieren am Theater thematisiert und abgebaut, sodass kontinuierliche Arbeitsbeziehungen entstehen können. Zudem soll das bereits bestehende Angebot von Vorstellungen mit Audiodeskription, Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache (DGS) und als Relaxed Performances erweitert werden.

„Ich kann mir alles vorstellen“ ist ein Zitat der Residenzkünstlerin Rachel Rosen.

Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin.



ZUM FORMAT „RELAXED PERFORMANCE“

Bei einer Relaxed Performance (dt.: entspannte Aufführung) kann das Publikum Aufführungen in einer entspannteren und lockereren Atmosphäre erleben, als das normalerweise im Theater üblich ist. Oft gelten unsichtbare Regeln, wie man sich im Theater zu verhalten hat: leise sein und nicht dazwischenreden, stillsitzen und nicht den Theatersaal verlassen, um niemanden zu stören. Relaxed Performances stellen diese Regeln in Frage und erlauben Menschen das Theater zu genießen, so wie sie sind und sich gerade fühlen.

Damit wollen wir nicht nur eine Willkommensatmosphäre für junge Menschen schaffen, die zum ersten Mal im Theater sind, sondern auch explizit Menschen mit Behinderungen, Menschen im Autismus-Spektrum, mit Tourette, mit Lernschwierigkeiten oder chronischen Erkrankungen einladen, die durch konventionelle Theaterregeln an vielen Stellen ausgeschlossen werden. Kurz: Relaxed Performances richten sich an alle, die Theater in einer besonders ungezwungenen und inklusiven Umgebung erleben möchten.

Folgendes gilt für die Relaxed Performance „Tiere treffen Tiere“:

- **Sitzen, stehen oder liegen?** – Als alternative Sitzmöglichkeiten bieten wir bequeme Sitzsäcke an. Es werden nicht alle Plätze verkauft, so dass ihr auch am Platz mehr Bewegungsfreiheit habt oder während der Aufführung den Platz wechseln könnt.
- **Zwischendurch Pause machen?** – Ihr könnt den Theatersaal jederzeit verlassen und wieder zurückkommen. Im Foyer ist ein Rückzugsraum eingerichtet, um Ruhe zu finden.
- **Stille ist kein Muss** – Geräusche im Publikum sind ausdrücklich willkommen.
- Das **Licht** im Saal bleibt gedimmt an. Auf der Bühne wird auf Stroboskop-Licht und extreme Lichtwechsel verzichtet.
- Auf der Stückseite von „Tiere treffen Tiere“ informieren wir außerdem über mögliche **sensorische Trigger**, wie Nebel oder extrem laute Geräusche. Weitere Informationen zur Relaxed Performance findet ihr hier:



Die Vorbereitung dient in erster Linie dazu, das Interesse der Kitakinder und Schüler*innen am anstehenden Theaterbesuch zu wecken und sie an die Themen der Inszenierung heranzuführen. Die folgenden Fragen und Aufgaben sind so formuliert, dass Sie sie Ihrer Gruppe direkt vorlesen und mit ihr bearbeiten können. In den Aufgaben steht die Heranführung ans Theaterspielen im Vordergrund. Außerdem sollen die Aufgaben eine künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen Gemeinschaft und Verwandlung ermöglichen.

FRAGEN ZUR VORBEREITUNG

Einstieg ins Thema Gemeinschaft

- Was macht ihr gerne mit anderen zusammen?
- Wann habt ihr mit anderen Spaß?
- Wann habt ihr mit anderen keinen Spaß?
- Was spielt ihr gerne mit anderen in der Kita oder Schule?
- Gibt es ein Spiel oder eine Begrüßung, die ihr jeden Tag in der Kita oder Schule zusammen macht (z.B. Morgenkreis)?
- Was gefällt euch/gefällt euch nicht an diesen Spielen?

Einstieg ins Thema Tiere

- Welche Tiere kennt ihr?
- Welches Tier habt ihr zuletzt in der Natur gesehen?
- Welche Fantasietiere und Fabelwesen kennt ihr (z.B. Drache oder Einhorn)?
- Was mögt ihr an Tieren?
- Welches ist euer Lieblingstier und warum?
- Welche Geräusche macht euer Lieblingstier?
- Wisst ihr, wo euer Lieblingstier lebt und was es gern isst?
- Was passiert, wenn sich unterschiedliche Tiere treffen (z.B. Katze und Hund oder Ente und Schwan)?

Einstieg ins Thema Verwandlung

- Welches Tier wärt ihr gern, wenn ihr euch in eins verwandeln könntet?
- Welche Tiere spielt ihr gern, wenn ihr mit anderen in der Kita/Schule spielt?
- Wie bewegt ihr euch, wenn ihr euer Lieblingstier spielt?
- Welche Geräusche macht ihr, wenn ihr euer Lieblingstier spielt?
- Welche Geschichten spielt ihr, wenn ihr zusammen Tiere spielt?

Assoziationen zum Titel des Theaterstücks

- Was stellt ihr euch vor, wenn ihr den Titel „Tiere treffen Tiere“ hört?
- Was denkt ihr, was im Stück „Tiere treffen Tiere“ passieren könnte?
- Was denkt ihr, welche Tiere in dem Stück vorkommen werden?
- Was denkt ihr, was Tiere machen, wenn sie sich treffen?
- Wie stellt ihr euch die Bühne und die Kostüme vor?
- Wie stellt ihr euch die Musik und die Geräusche vor?



WARM-UP IM KREIS: CREME DER VERWANDLUNG

Im Kreis wird eine Dose mit einer unsichtbaren Creme herumgegeben – die Creme der Verwandlung. Alle Körperteile werden nacheinander eingecremt und verzaubert. Dabei werden die Körperteile jeweils laut benannt. Der Rücken wird im Kreis gegenseitig eingecremt. Am Ende wird gefragt, welche Körperteile noch fehlen. Nun sind alle Körper verzaubert und können sich gemeinsam verwandeln (siehe nächste Spielaufgabe)!

SPIELAUFGABE IM RAUM: DIE WELT DER VÖGEL

Alle verteilen sich im Raum (z.B. auf kleinen Matten, Kissen oder Stühlen). Gemeinsam reist ihr in Fantasiewelten, in denen jeweils eine bestimmte Tierart lebt. Entscheidet euch gemeinsam, in welche Welt ihr zuerst reist und welche Tiere dort leben (zum Beispiel reist ihr in die Welt der Vögel oder in die Welt der Fische). Überlegt gemeinsam: Wie bewegen sich die Tiere, für die ihr euch entschieden habt und wie begrüßen sie sich? Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Gemeinsam verwandeln sich alle, bewegen sich durch den Raum und begrüßen sich gegenseitig. Gern kann dazu anregende Musik gespielt werden. Wenn die Musik ausgeht, laufen alle schnell zu einer freien Matte oder einem freien Stuhl. Im Anschluss entscheidet ihr euch gemeinsam für die nächste Fantasiewelt, in die ihr reisen wollt.

FOTOAUFGABE: WAS WIR GERNE ZUSAMMEN MACHEN

Was macht ihr am liebsten mit anderen zusammen? Lest ihr zum Beispiel gerne zusammen Bücher, spielt mit Bausteinen oder macht etwas ganz anderes? Überlegt euch in Gruppen eine Sache, die ihr gern zusammen macht. Tut dann so, als würdet ihr diese Sache machen (z.B. Bücher lesen oder mit Bausteinen spielen) und zeigt es den anderen. Ihr dürft dafür natürlich auch Gegenstände wie zum Beispiel ein Buch oder Bausteine verwenden. Im nächsten Schritt friert ihr ein und hört auf, euch zu bewegen. Lasst ein Foto davon machen. Die Fotos von den Sachen, die ihr gerne zusammen macht, könnt ihr dann gemeinsam in der Kita oder Schule ausstellen.

SPIELAUFGABE AUF DER BÜHNE: MEIN LIEBLINGSTIER

Überlegt euch allein oder in Gruppen ein Tier, das ihr mögt und gerne spielen wollt. Wie bewegt sich euer Tier? Welche Geräusche macht es? Verratet den anderen nicht, welches Tier ihr euch überlegt habt. Überlegt euch, wo eure Bühne ist und markiert sie zum Beispiel mit einer Matte oder einer Linie. Alle Zuschauer*innen setzen sich so hin, dass sie die Bühne gut sehen können. Geht dann auf die Bühne und bewegt euch ohne Worte so wie das Tier durch den Raum. Macht dabei die Geräusche eures Tiers und lasst die anderen dabei zuschauen. Können sie erraten, welches Tier ihr seid?

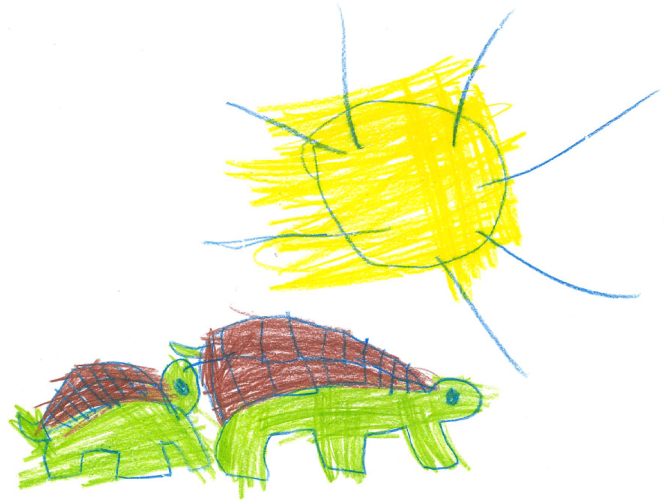


MALAUFGABE: TIERE TREFFEN TIERE

Was kann alles passieren, wenn sich mehrere Tiere treffen? Streiten sich die Tiere, gehen sie zusammen einkaufen oder essen sie vielleicht ein Eis? Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Überlegt euch: Welche Tiere treffen sich und was können diese zusammen machen? Malt ein Bild von euren Ideen. Erzählt danach den anderen, was auf dem Bild zu sehen ist und welche Geschichte ihr euch überlegt habt. Zur Inspiration findet ihr hier zwei Bilder, die unsere Recherchegruppe aus der Kita Fredersdorfer Straße gemalt hat.



Drei Schweine gehen spazieren.



Zwei Schildkröten gehen zusammen spazieren.



Eine Katze und ein Einhorn treffen sich und gehen zusammen spazieren.

Einer Theateraufführung zuzuschauen ist eine sehr individuelle Angelegenheit. Sprichwörtlich wird gesagt: 100 Zuschauer*innen haben 100 unterschiedliche Stücke gesehen. Das bedeutet, dass jede*r seine*ihre eigene Geschichte sieht – je nach Erfahrungshintergrund, Blickwinkel oder gegenwärtiger Stimmungslage. Deshalb gibt es in einem Gespräch über ein Theaterstück auch keine richtigen oder falschen Antworten. Zunächst sollte immer das Sammeln von unterschiedlichen Eindrücken im Vordergrund stehen. Die folgenden Fragen und Aufgaben sind so formuliert, dass sie der Gruppe direkt vorgelesen werden können und mit ihr bearbeitet werden. Die Fragen sollen Impulse für Nachgespräche nach dem Theaterbesuch mit einer Gruppe bieten. Die Aufgaben ermöglichen eine künstlerische Auseinandersetzung mit „Tiere treffen Tiere“ und bieten Anregungen fürs Weiterspielen in der Kita oder Schule.

FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH

Zur Handlung

- Wer kann beschreiben, was in dem Stück passiert ist?
- Was ist euch aus dem Stück besonders in Erinnerung geblieben?
- Welche Tiere wurden in dem Stück gespielt?
- Was haben die Tiere gemeinsam gemacht?
- Was war euer Lieblingsmoment?

Zu den Spieler*innen

- An wie viele Personen auf der Bühne könnt ihr euch erinnern?
- Was haben die Personen auf der Bühne gemacht?
- Wie habt ihr erkannt, welche Tiere die unterschiedlichen Personen gespielt haben?
- Wie sahen die Kostüme der Spieler*innen aus?

Zum Raum

- Wie sah die Bühne aus?
- Woran hat euch das Bühnenbild erinnert?
- Welche Gegenstände gab es auf der Bühne?

Zur Musik

- An welche Geräusche und welche Musik könnt ihr euch erinnern?
- Welche Instrumente gab es auf der Bühne?
- Wie hat die Musik auf euch gewirkt?
- Woran hat euch die Musik erinnert?

Transfer auf das eigene Leben

- Haben euch die Geschichten auf der Bühne an Dinge erinnert, die ihr selbst erlebt habt?
- Was spielt ihr gern mit euren Freund*innen zusammen?
- In welche Tiere verwandelt ihr euch gern, wenn ihr spielt?



WARM-UP IM KREIS: SEID IHR BEREIT?

So wie die Spieler*innen in „Tiere treffen Tiere“ zu Beginn des Stücks stellt ihr euch im Kreis auf und macht euch zusammen bereit. Dafür darf sich jedes Kind eine Bewegung oder eine kleine Sportübung überlegen, die es den anderen zeigen will (zum Beispiel hüpfen oder mit den Armen kreisen). Um zu beginnen, wird festgelegt, welches Kind den Anfang macht. Das erste Kind zeigt seine Bewegung oder Sportübung der Gruppe, alle anderen versuchen, die Bewegung so genau wie möglich nachzumachen. Nach wenigen Momenten wird an das nächste Kind übergeben. Der Reihe nach zeigen alle Kinder ihre Bewegungen der Gruppe und machen sich gegenseitig warm. Wenn einem Kind nichts einfällt, kann es eine Bewegung wiederholen, die bereits gezeigt wurde. Sucht euch für dieses Warm-Up gemeinsam Musik aus, zu der ihr euch gerne bewegt, und spielt sie ab.

MALAUFGABE: MEIN LIEBLINGSMOMENT UND ICH

Welcher Moment in „Tiere treffen Tiere“ hat euch besonders gefallen? Was fandet ihr besonders lustig, gruselig oder überraschend? Versucht euch so genau wie möglich an diesen Moment zu erinnern. Wie sah die Bühne in dem Moment aus und was haben die Spieler*innen gemacht? malt ein Bild von eurem Lieblingsmoment und zeigt es den anderen. Im nächsten Schritt könnt ihr euch, wenn ihr wollt, selbst in euer Bild hineinmalen. Sitzt ihr auf eurem Bild im Publikum oder seid ihr auf der Bühne? Vielleicht spielt ihr in eurem Lieblingsmoment auch ein Tier auf der Bühne, macht Musik oder spricht etwas ins Mikrofon?

SPIELAUFGABE AUF DER BÜHNE: TIERBEGEGNUNGEN

In den Proben hat sich die Regisseurin Lia Massetti viele Situationen ausgedacht, was passieren kann, wenn sich unterschiedliche Tiere treffen. Hier sind ein paar Situationen, die sich Lia ausgedacht hat:

- Ein Papagei und ein Pferd bestellen Pizza.
- Ein Vogel und ein Fisch tanzen zusammen.
- Ein Hase und eine Fliege machen Pudding.
- Ein Schwein und ein Huhn spielen Minigolf.
- Ein Wal und eine Spinne trippeln auf der Stelle.

Welche Situationen fallen euch noch ein? Zwei Kinder gehen zusammen auf die Bühne und suchen sich jeweils ein Tier aus, das sie gerne spielen wollen. Die gesamte Gruppe überlegt sich gemeinsam, was die beiden Tiere zusammen machen können. Ohne sich vorher abzusprechen, spielen die beiden Kinder nun die gemeinsam ausgedachte Situation vor. Wenn die Spieler*innen mal nicht weiterwissen, können die Zuschauer*innen helfen und Ideen reinrufen, wie es weitergehen kann.

GESTALTUNGSAUFGABE: WIR ALS TIER

Überlegt euch ein Tier, in das ihr euch gern verwandeln würdet. Wärt ihr zum Beispiel gern eine Schildkröte, ein Vogel oder etwas ganz anderes? Sucht nun Dinge in der Kita oder Schule, mit denen ihr euch euer eigenes Tierkostüm basteln könnt (z.B. können Pappkartons zu Schildkrötenpanzern oder alte Zeitungen zu Vogelflügeln werden). Mit Fingermalfarben könnt ihr euch passend zu eurem Tier schminken. Dabei ist es nicht wichtig, so genau wie möglich wie euer Tier auszusehen, sondern es dürfen auch ganz neue, fantasievolle Tiere entstehen. Macht gemeinsam Fotos von euch und stellt eure Tierfotos in der Kita oder Schule aus!

SPIELAUFGABE IM RAUM: PARTY FEIERN

So wie die Spieler*innen in „Tiere treffen Tiere“ feiert ihr gemeinsam in der Kita oder Schule eine Party! Räumt dafür die Tische und Stühle beiseite und schafft euch Platz. Sucht gemeinsam in der Gruppe drei Lieblingslieder aus, zu denen ihr euch gerne bewegt, und spielt sie ab. Zusammen tanzen alle in witzigen Bewegungen zur Musik und machen das, was ihnen Spaß macht. Seid dabei mutig und folgt euren Ideen, was ihr gern auf dieser Party machen wollt. Vielleicht pustet ihr Seifenblasen, werft Konfetti oder verwandelt euch in euer Lieblingstier?



Zu den Themen Gemeinschaft und Tiere gibt es viele Bücher, die in der Kita oder Schule zur vertiefenden Beschäftigung gemeinsam angeschaut und gelesen werden können. Hier werden beispielhaft einige Empfehlungen für Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren aufgelistet:

BUCHEMPFEHLUNGEN ZUM VORLESEN FÜR JUNGE LESER*INNEN

Michael Engler: **Wir zwei gehören zusammen!** Köln, 2019
(Bilderbuch zum Vorlesen ab 3 Jahren; Themen: Freund*innenschaft trotz unterschiedlicher Bedürfnisse, Zusammenhalt)

Beata Teresa Hanika, Merle Goll: **Herr Kleemann und sein Fisch.** München, 2023
(Bilderbuch zum Vorlesen ab 4 Jahren; Themen: Freund*innenschaft, Empathie, Achtsamkeit, respektvoller Umgang mit Natur)

Patrick George: **Lass mich frei!** Frankfurt am Main, 2016
(Bilderbuch ab 4 Jahren; Themen: Natürlicher Lebensraum von Tieren, Tierschutz, Tierrechte)

Kathleen Biermann-Jung: **Die Abenteuer des Karpfen Kurt.** Ostrau, 2019
(Bilderbuch zum Vorlesen ab 5 Jahren; Themen: Freund*innenschaft, Abenteuer, Fakten über Meerestiere)

Mark Benecke: **Wo bleibt die Maus? Vom Kreislauf des Lebens.** Zwickau, 2015
(Bilderbuch zum Vorlesen ab 6 Jahren; Themen: Lebenskreislauf, Geburt und Tod)

Karsten Brensing: **Wie Tiere denken und fühlen.** Bindlach, 2019
(Buch zum (Vor-)Lesen ab 9 Jahren; Themen: Fakten über Tiere und ihre Lebensräume)

